

# Die IMA 2010 ist eröffnet!

Seite an Seite eröffneten Ernst Burgbacher, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, und Paul Gauselmann, Vorsitzender des VDAI die 29. IMA in Düsseldorf

Düsseldorf/Espelkamp. Zusammen mit dem Vorsitzenden des Verbandes der Deutschen Automatenindustrie e.V. (VDAI), Paul Gauselmann, eröffnete Ernst Burgbacher (FDP), Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, am 19. Januar 2010 die 29. Internationale Fachmesse für Unterhaltungs- und Warenautomaten in der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt Düsseldorf.



Traditionell moderierte Nachrichtensprecher Jan Hofer die Eröffnungsveranstaltung auf der diesjährigen IMA und nutzte seine inzwischen mehr als 20-jährige Erfahrung als externer Beobachter für eine kurze Rückschau. Während die IMA in den 1970er und 80er Jahren als Branchenevent mit vorrangig festlicher Note war, habe sich daraus inzwischen eine Businessplattform von größter wirtschaftlicher Bedeutung entwickelt.

Damit einher gehe auch das veränderte Image des typischen Aufstellunternehmers. Gerade die deutsche Automatenindustrie hat sich, so Hofer, in schwierigen Zeiten und unter oftmals widrigsten Umständen stets als verantwortungsvoller und verlässlicher Wirtschaftszweig erwiesen.

Ernst Burgbacher, seit 2009 parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, betonte

in seiner Ansprache, dem Stellenwert des Mittelstandes, zu dem der überwiegende Teil der Aufstellunternehmen gehört, weiterhin besondere Beachtung zu schenken. In diesem Zusammenhang appellierte er in aller Deutlichkeit an die Branche, uneingeschränkte Geschlossenheit in der Umsetzung der neuen technischen Richtlinie zu zeigen. Vielmehr vertraue das Bundesministerium für Wirtschaft und Technik auf den kompetenten Weitblick und die erfinderische Innovationskraft familiengeführter mittelständischer Unternehmen mit solchen Herausforderungen umgehen zu können.

„Wir werden es nicht zulassen“, so Burgbacher, „dass eine Branche an den Pranger gestellt wird. Darauf können Sie sich verlassen!“

Paul Gauselmann ergänzte abschließend die Ausführungen des Parlamentarischen Staatssekretärs, in dem er die von den Spielbanken immer wieder falsch dargestellten Fakten widerlegte.

Darüber hinaus betonte er, dass die wahre Stärke der deutschen Unterhaltungsautomatenwirtschaft – neben ihrer unerschöpflichen Innovationskraft – in der Fähigkeit lag, stets an einem Strang gezogen zu haben.

Paul Gauselmann zeigte sich mehr als zuversichtlich darin, dass auch ein Verzicht auf Gewinnsummen über 1.000 Euro auf Basis der neuen Technischen Richtlinie (TR 4.1), die zum 01.01.2011 greifen wird, den positiven Trend in der Unterhaltungsautomatenwirtschaft nicht aufhalten wird.

Für unser Unternehmen ist die IMA wichtiger Gradmesser für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Unternehmens“, betonte Paul Gauselmann. „Jeder Auftrag, den wir aus Düsseldorf mitbringen, sichert und schafft Arbeitsplätze in der Region!“